



# FLX Stewardship Policy

November 2024

FERI (Luxembourg) S.A.

MEHR  
ERREICHEN

MEHR  
ERKENNEN

## Verantwortung für dieses Dokument

Der für Compliance zuständige Vorstand

## Änderungshistorie

<i>Version</i>	<i>Autor</i>	<i>Datum</i>	<i>Bemerkung/Änderung</i>
0.9	Sebastian Bönig, Helmut Haag	26.02.2021	
1.0		10.03.2021	Inkraftsetzung durch den Vorstand
2.0	Thomas Zimmer/Sebastian Bönig	21.12.2022	Ersetzt bisherige Policy Engagement
2.1	Thomas Zimmer/Sebastian Bönig	29.11.2023	Aktualisierung wg. Namensänderungen, redaktionelle Anpassungen
2.2	Sebastian Bönig/ Christian Görtz/ Timo Scholla/ Christian Schröder	20.11.2024	Jährlicher Review
		26.11.2024	In-Kraft Setzung durch den Vorstand

## 1 Allgemeines

Die FERI (Luxembourg) S.A. („FLX“) ist eine 2007 gegründete Tochtergesellschaft der FERI AG („FAG), Bad Homburg (Deutschland) und somit ein Unternehmen der FERI-Gruppe. Die FAG ist wiederum eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der MLP SE und somit ein Unternehmen des MLP-Konzerns. Hauptsitz der FLX ist Luxemburg - der größte Fonds-Markt Europas und der zweitgrößte der Welt. Die FLX unterliegt der Aufsicht durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“), der Luxemburger Finanzaufsichtsbehörde.

Sie ist autorisiert als Verwaltungsgesellschaft gem. Kapitel 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 zur Verwaltung von Organismen für die gemeinsame Anlage in Wertpapieren („OGAW“), sowie als Alternativer Investmentfonds Manager („AIFM“) gemäß dem Gesetz von 12. Juli 2013. In dieser Eigenschaft bietet Sie ausschließlich Dienstleistungen im Rahmen der kollektiven Portfolioverwaltung an.

FLX ist die Fonds-Verwaltungsgesellschaft der FERI-Gruppe („FERI“) in Luxemburg und verwaltet OGAW- und Alternative Investmentfonds („AIF“). Die Produkte in beiden Fondskategorien sind überwiegend als Dachfonds konzipiert. FLX hat andere Unternehmen der FERI mit dem Portfoliomanagement aller OGAW-Fonds und einiger AIF mandatiert. Daneben ist für nahezu alle Fonds, für welche die FLX das Portfoliomanagement selbst ausübt, die Muttergesellschaft FAG als Anlageberater mandatiert.

## 2 Stewardship Ansatz

### 2.1 Zweck der Policy

Die FLX Stewardship Policy legt die Grundsätze fest, die zur Ausübung der Stimmrechte der Wertpapiere in den von ihr verwalteten Fondsportfolien (im Folgenden "der/die Fonds") notwendig sind, um die Interessen der Fonds und der zugrunde liegenden Anleger zu wahren und im Einklang mit der Anlagepolitik der einzelnen Fonds zu handeln.

Die FLX Stewardship Policy legt offen, auf welchen Parametern die Entscheidungsfindung bei Abstimmungsprozessen basiert.

Gleichzeitig soll das langfristige Engagement in Bezug auf die Unternehmen und Emittenten, in die investiert wird, definiert werden. FLX fördert so eine gute Unternehmensführung und nachhaltige Unternehmenspraktiken, die zu einer langfristigen Wertschöpfung für die Aktionäre beitragen.

Die FLX Stewardship Policy bezieht sich auf zwei wesentliche Aktivitäten:

1. Die aktive Ausübung der Stimmrechte. Diese wird als „**Proxy Voting**“ definiert und in Kapitel 4 beschrieben.
2. Das langfristige Engagement, das sowohl den proaktiven Dialog mit den Zielunternehmen und Investments beinhaltet. Dieses wird als „**Active Engagement**“ in Kapitel 5 beschrieben.

Die hier festgelegten Grundsätze sollen laufend überprüft und ggf. angepasst werden, damit auf zukünftige Änderungen der Anlagepolitik der Fonds, neue Markttrends oder andere Entwicklungen reagiert werden kann.

### 2.2 Umfang der Stimmrechtsausübung bei FERI

Die von der Gesellschaft verwalteten Fonds sind größtenteils als Dachfonds ausgestaltet. Die nachfolgenden Ausführungen berücksichtigen diese Ausgangssituation. Im Bereich der Dachfonds, die durch die FLX verwaltet werden, ist die Ausübung dieser Stimmrechte durch den Zielfonds verantwortet und stellt eine Limitierung der direkten Umsetzung der Stimmrechtsausübung dar.

Die FLX Stewardship Policy gilt nur für die Wertpapiere, die direkt von Fonds gehalten werden, die von der FLX verwaltet werden und für die FLX als AIFM bzw. Verwaltungsgesellschaft mandatiert ist. FLX nimmt die Stimmrechte aus Aktien, die an einer Börse notiert sind, grundsätzlich wahr, vorausgesetzt, dass dem keine länderspezifischen Restriktionen oder in Relation zu den Stimmrechten unangemessen hohe Kosten entgegenstehen.

Die FLX delegiert in der Regel die Ausübung der Stimmrechte der Wertpapiere an die mandatierten Portfoliomanager („PM“), aktuell die FERI AG oder die FERI (Schweiz) AG („PM“ genannt), damit diese auf der Jahreshauptversammlung oder der außerordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre im Namen des Fonds abstimmen.

## 3 Rechtliche Grundlage

Die FLX Stewardship Policy bezieht sich auf das folgende regulatorische Rahmenwerk:

- Die Abschnitte 5.2 und 5.5.10 des CSSF-Rundschreibens 18/698 bezüglich der Zulassung und Organisation von Investmentfondsmanagern nach luxemburgischem Recht
- Die Verordnung 10-4 der CSSF zur Umsetzung der europäischen Richtlinien 2010/43/UE
- Artikel 37 "Strategien für die Ausübung von Stimmrechten" der Delegierten Verordnung 231/2013 der EU-Kommission vom 19. Dezember 2012 zur Ergänzung der AIFMD
- Artikel 7 "Engagement policy" des geänderten luxemburgischen Gesetzes vom 24. Mai 2011, mit dem insbesondere Artikel 3g der europäischen Richtlinie 2017/828 vom 17. Mai 2017 zur Änderung der Richtlinie 2007/36/EG hinsichtlich der Förderung des langfristigen Engagements der Aktionäre (die "SRD II") umgesetzt wird

## 4 Proxy Voting: Stimmrechtsausübung

**Proxy Voting** ist eine der wichtigsten Strategien zur Wahrung der Interessen der Aktionäre. Für die Ausübung der Stimmrechte nutzen FLX sowie die mandatierten Portfoliomanager die Analysen und Dienstleistungen von **IVOX Glass Lewis** als externem Stimmrechtsberater.

### 4.1 Grundlage Proxy Voting

Die Grundlage für das Abstimmungsverhalten der FLX inkl. der mandatierten Portfoliomanager ist die jeweils aktuelle Proxy Voting Policy von IVOX Glass Lewis („Glass Lewis Voting Policy“).

IVOX Glass Lewis, als externer Stimmrechtsberater, befasst sich mit Governance- sowie mit Nachhaltigkeitsaspekten und deren Umsetzung, überwacht diese und berichtet über Fortschritte in den Zielunternehmen. Die detaillierte Analyse der Tagesordnung von Jahreshauptversammlungen dient als Ausgangspunkt für die internen Diskussions- und Entscheidungsprozesse bei IVOX Glass Lewis und ergibt letztendlich die Abstimmungsempfehlungen.

Jeder Empfehlung geht eine erste Analyse durch IVOX Glass Lewis und die verantwortlichen Portfoliomanagement-Einheiten voraus. Die individuelle Prüfung und abschließende Entscheidung über die Befolgung der Empfehlung oder eine Abweichung obliegt dem PM. Anträge, die von der Proxy Voting Policy von Glass Lewis nicht erfasst werden, unterliegen der Einzelfallprüfung auf Basis marktüblicher Standards.

### 4.2 Leitlinien Proxy Voting

Hinsichtlich des Proxy Votings orientiert FLX sich an der jeweils aktuellen Glass Lewis Voting Policy, die jährlich von IVOX Glass Lewis länderspezifisch überprüft und aktualisiert wird.

Zur besseren Einordnung finden sich nachfolgend weitergehende Details zu bedeutenden Analysegrundlagen der Abstimmungspolitik. Dies kann in entsprechenden Fällen auch die Ablehnung einer Beschlussvorlage nach sich ziehen. Folgende Punkte werden durch die Glass Lewis Voting Policy analysiert und bewertet:

- Interessen von Aktionären
- Vorstand und Aufsichtsrat
- Vergütung
- Jahresabschluss und Gewinnverwendung
- Abschlussprüfer
- Kapitalmaßnahmen und Rückkauf von Aktien

- Fusionen und Akquisitionen
- ESG-Verantwortung

## 5 Active Engagement: Dialog und Governance

Das Active Engagement beschreibt den proaktiven Austausch mit Unternehmen und Emittenten sowie Anbietern von Zielfonds. Für FLX ist dies ein integraler Bestandteil des Investmentprozesses. FLX bemüht sich aktiv um die Zusammenarbeit, um ökologische Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung anzugehen und dabei gleichzeitig die finanziellen Interessen von Kunden zu wahren.

### 5.1 Active Engagement: Zielfonds

Der Austausch mit Portfoliomanagern der investierten Zielfonds („Zielfondsmanager“) findet grundsätzlich über die für einen Fonds verantwortlichen PMs statt. Sie treten bei Bedarf mit dem Zielfondsmanager in Kontakt, um unter anderem Informationen zum Abstimmungsverhalten der Zielfondsmanager zu erhalten.

### 5.2 Active Engagement: Direktinvestitionen

Für den weltweiten Dialog mit direkt investierten Unternehmen oder Emittenten arbeitet FLX mit IVOX Glass Lewis zusammen, die die große Anzahl Ihrer Kunden und die damit verbundenen Anlagevolumina nutzt, um einen positiven Einfluss auf die Unternehmen ausüben zu können.

Der Engagement-Prozess von Ivox Glass Lewis beginnt in der Regel mit Gesprächen zu Strategien und Langfristplänen mit dem Vorstand und relevanten ESG-Spezialisten des Ziel-Unternehmens, sowie Gesprächen zu Governance-Themen mit dem Aufsichtsrat des Ziel-Unternehmens. Im Rahmen dieser Gespräche werden beispielsweise mögliche Kontroversen und kritischen Themen aus den Medien diskutiert. Diese Meetings bieten Aktionären und anderen interessierten Parteien die Möglichkeit, sich an konstruktiven Debatten zu beteiligen und für positive Veränderungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmen einzusetzen.

### 5.3 Einfluss der FERI-Gruppe

FERI setzt darüber hinaus wichtige Impulse zur Förderung von Nachhaltigkeit sowohl innerhalb der Asset Management-Industrie als auch bei Vorsorgeeinrichtungen und Pensionskassen.

Über die Beratung und aktive Unterstützung bei der Neuausrichtung großer institutioneller Anleger kann FERI mittelbar auch die Haltung von Asset Managern zu Nachhaltigkeit beeinflussen. Durch den kritischen Dialog und das gezielte „Agenda Setting“ verfügt FERI über eine einzigartige Möglichkeit zu einem „positivem Engagement“ in der Asset Management Industrie.

Ferner kann FERI über Plattformen wie den UN Principles of Responsible Investing („UNPRI“) und anderen Initiativen gemeinsam mit anderen Investoren Engagement in der Branche, bei Fondsanbietern und Unternehmen betreiben und so im Sinne einer Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft beitragen.

## 6 Umgang mit Interessenkonflikten

FLX hat Grundsätze für den Umgang mit Interessenkonflikten eingeführt, welche regelmäßig hinsichtlich ihrer Relevanz überprüft und wenn nötig, aktualisiert werden (<https://www.feri.lu/policies>). Gemäß diesen Grundsätzen werden auch Interessenkonflikte, welche in Zusammenhang mit der Ausübung von Stimmrechten oder Stewardship Aktivitäten entstehen können, möglichst vermieden oder entsprechend gehandhabt.

## 7 Veröffentlichung und Berichterstattung über Stewardship Aktivitäten

Die Fortschritte der Stewardship-Aktivitäten werden kontinuierlich evaluiert und dokumentiert.

Einzelheiten über getroffene Maßnahmen gemäß dieser Stewardship Policy stellt FLX Anlegern der betroffenen Fonds kostenfrei auf Anfrage zur Verfügung.

Unabhängig davon berichtet FLX jährlich in einem separaten Stewardship-Bericht auf Ihrer Internetseite über das Abstimmverhalten im Allgemeinen, zum Einsatz von Stimmrechtsberatern sowie über das konkrete Abstimmverhalten.

## 8 Aktualität der Policy

FLX überprüft diese Policy mindestens einmal jährlich und immer dann, wenn es eine Änderung der luxemburgischen oder europäischen Gesetze und Vorschriften gibt oder ein Antrag auf eine zusätzliche Lizenz vorliegt.